Stadtsanierung in Zahlen - Überblick **Stand: Abruf zum 31.12.2012**

Bewilligungen - April 2013 - einschließlich Programmjahr 2013

Anlage 1

Gebiet	Programm/Fördersatz/Anmerkungen	Stand nach Bescheiden April 2013 (Anträge vom Oktober 2012)			Abruf Fördermittel zum Stand 31.12.2012 / Bewilligungen Stand vom April 2013				
		beantragter Förderrahmen	bewilligter Förderrahmen	bewilligte Bundes-/ Landeszuschüsse	Förderfähige Ausgaben	Förderfähige Einnahmen	beanspruchter Förderrahmen	noch zur Verfügung stehender Förderrahmen	noch zur Verfügung stehende Bundes-/Landeszuschüsse
I. Laufende Maßnahmen									
Altstadt *mit Erweiterung* Aufnahme 2013 Bewilligungszeitraum bis 31.12.2021	Landessanierungsprogramm Fördersatz 60%	4.500.000 €	1.833.334 €	1.100.000 €	Aufnahme 2013	Aufnahme 2013	Aufnahme 2013	1.833.334 €	1.100.000 €
Bahnstadt Aufnahme 2001 Bewilligungszeitraum bis 31.12.2013 Abrechnung im Jahr 2014	SE - Bund/Länderprogramm Fördersatz 60 %	8.260.767 €	8.260.767 €	4.956.460 €	10.982.793 €	3.962.219 €	7.020.574 €	1.240.193 €	8.653 €
Sanierung "Östliche Vorstadt" Aufnahme 2006 Erweiterung 2007 und 2009 Bewiiligungszeitraum bis 31.12.2014	SE-Bund/Länderprogramm Fördersatz 60 % ev. Umschichtung in anderes Programm	13.000.000 €	6.833.334 €	4.100.000 €	6.442.508 €	469.246 €	5.973.261 €	860.073 €	516.044 €
Sanierungsmaßnahme"Nordstadt" **a) Normalprogramm** Aufnahme 2007 Bewilligungszeitraum bis 31.12.2015 Teilumschichtung vom Modellvorhaben	SSP-Programm - Bund/Länderprogramm Fördersatz 60 %	7.500.000 €	3.333.333 € 130.000 € 3.463.333 €	2.000.000 € 78.000 € 2.078.000 €	3.376.186 €	- €	3.376.186 €	87.147 €	- € 52.400 €
b) Modellvorhaben Nordstadt Abrechnung auf 31.12.2012 erfolgt	SSP-Modellvorhaben	330.303 €	330.303 €	198.182 €	330.303 €	- €	330.303 €	- €	- €
Sanierungsmaßnahme Weissenau Aufnahme 2008 Bewilligungszeitraum bis 31.12.2016	Stadtumbau West - Bund/Länderprogramm Fördersatz 60 %	7.500.000 €	2.500.000 €	1.500.000 €	1.970.695 €	93.672 €	1.877.023 €	622.977 €	373.786 €
Sanierungsmaßnahme "Die Veitsburg" Aufnahme 2010 Bewilligungszeitraum bis 31.12.2018	Denkmalschutzprogramm West	4.500.000 €	3.333.334 €	2.000.000 €	2.341.669 €	- €	2.341.669 €	991.665 €	594.999 €
Summe I.		**45.591.070 €**	**26.554.405 €**	**15.932.642 €**	**25.444.154 €**	**4.525.137 €**	**20.919.016 €**	**5.635.389 €**	**2.645.882 €**

Stadtsanierung in Zahlen - Überblick **Stand: Abruf zum 31.12.2012**

Anlage 1

Bewilligungen - April 2013 - einschließlich Programmjahr 2013

Gebiet	Programm/Fördersatz/Anmerkungen	Stand nach Bescheiden April 2013 (Anträge vom Oktober 2012)			Abruf Fördermittel zum Stand 31.12.2012 / Bewilligungen Stand vom April 2013				
		beantragter Förderrahmen	bewilligter Förderrahmen	bewilligte Bundes-/ Landeszuschüsse	Förderfähige Ausgaben	Förderfähige Einnahmen	beanspruchter Förderrahmen	noch zur Verfügung stehender Förderrahmen	noch zur Verfügung stehende Bundes-/Landeszuschüsse
II. abgerechnete Maßnahmen									
Gänsbühl Aufnahme 1971 Abrechnung auf den 31.12.2000 Satzungsaufhebung auf den 31.12.2000	SE-Bund/Länderprogramm Fördersatz 66,66 %	6.805.309 €	6.805.309 €	4.536.872 €	10.167.444 €	3.362.135 €	6.805.309 €	- €	- €
Nordwestliche Unterstadt Aufnahme 1983 Abrechnung auf den 31.12.2005 Satzungsaufhebung 2013	Landessanierungsprogramm Fördersatz 66,66 %	7.669.000 €	7.669.000 €	5.112.667 €	9.415.000 €	1.746.000 €	7.669.000 €	- €	- €
Oberstadt II Aufnahme 1986 Abrechnung auf den 30.09.2009 Satzungsaufhebung 2013	SE-Bund/Länderprogramm Fördersatz 66,66 %	26.750.892 €	26.750.892 €	17.833.928 €	32.544.860 €	5.751.589 €	26.750.892 €	**Ausgaben über Förderrahmen** 42.379 €	- €
Südwestliche Unterstadt Aufnahme 1986 Abrechnung auf den 30.09.2011 Satzungsaufhebung 2013	Landessanierungsprogramm Zu Beginn 50 % Fördersatz } siehe auch dann 60 % Fördersatz } Anlage 13 **Förderrahmen wurde im Abrechnungsbescheid festgelegt auf**	***12.303.524 €*** **10.905.566 €**	12.303.525 € **10.905.566 €**	6.512.919 €	13.868.584 €	2.903.749 €	10.905.566 €	**Ausgaben über Förderrahmen** 59.269 €	- €
Humpisquartier Aufnahme 2009 Bewilligungszeitraum bis 31.12.2013 Abrechnung auf den 30.09.2013	Denkmalschutzprogramm West	2.000.000 €	2.000.000 €	1.200.000 €	2.000.000 €	- €	2.000.000 €	- €	- €
Sonderprogramm Altstadt Wohnungsbau	Vor rd. 15 Jahren gab es zur Schaffung von Wohnungen Sondermittel in der Sanierung Fördersatz 66,66 %	872.775 €	872.775 €	581.792 €	872.775 €	- €	872.775 €	- €	- €
Summe II.		**55.003.542 €**	**55.003.542 €**	**35.778.178 €**	**68.868.663 €**	**13.763.473 €**	**55.003.542 €**		**- €**
Summe I	laufende Maßnahmen	45.591.070 €	26.554.405 €	15.932.642 €	25.444.154 €	4.525.137 €	20.919.016 €	5.635.389 €	2.645.882 €
Summe II	abgerechnete Maßnahmen	55.003.542 €	55.003.542 €	35.778.178 €	68.868.663 €	13.763.473 €	55.003.542 €		- €
Gesamtbetrag	**Stadtsanierungsprogramme**	**100.594.612 €**	**81.557.947 €**	**51.710.820 €**	**94.312.817 €**	**18.288.610 €**	**75.922.558 €**	**5.635.389 €**	**2.645.882 €**
Nachrichtlich: Umgestaltung Marienplatz, Obere Bachstraße, Hirschgraben usw. 1985 - 1990	Stadtqualitätsprogramm Fördersatz 40 % Landeszuschuss		7.669.000 € 3.067.600 €						
Summe mit Stadtqualitätsprogramm			**89.226.947 €**	**54.778.420 €**					

Abwicklungsstand der Ziele / Projekte aus dem Sanierungsbericht 2009 - Übersicht

Vorgaben aus dem Bericht 2009	umgesetzt im Jahr	Anmerkungen
A. Beschlussvorschlag Ziffer 2		
Die Verwaltung wird beauftragt für das aufgezeigte mittelfristige Programm die notwendigen Anträge/ Aufstockungsanträge beim Regierungspräsidium/ Ministerium für Finanzen und Wirtschaft zu stellen, für das Jahr 2010 mit folgenden Prioritäten :		
Aufstockungsantrag Sanierungsmaßnahme Östliche Vorstadt mit parallelem Antrag für die Veitsburg 1, 2 Vorburg und Plateau zur Aufnahme im Denkmalschutzprogramm (DSP)		Mehrere Erhöhungen des Förderrahmens um insgesamt 4,33 Mio. € Aufnahme "Die Veitsburg" ins Denkmalschutzprogramm erfolgt; Förderrahmen nach Aufstockung 3,33 Mio. €.
Aufstockungsantrag "Weißenau 2010" im Programm Stadtumbau West		Aufstockung des Förderrahmens um 1 Mio. €
Aufstockungsantrag "Südwestliche Unterstadt" im Landessanierungsprogramm		Aufstockung wurde nicht mehr bewilligt. Restmaßnahmen konnten weitgehend durch Einnahmen aus sanierungsbedingten Bodenwertsteigerungen und einen Wertersatz finanziert werden.
Antrag auf Verlängerung Förderrahmenzeitraum "Bahnstadt" bis zum 31.12.2012		Förderrahmenzeitraum wurde bis 31.12.2013 verlängert. Abrechnung 2014 – Umgestaltung Bahnhofsumfeld 2014 mit Einnahmen aus Grundstückserlösen
B. Ziffer 6 im Bericht - Mittelfristiges Programm 2010 ff		
6.1. Straßen und Plätze		
Umgestaltung Gespinstmarkt (Planung evtl. Eu-Programm)		Ein EU-Projekt konnte nicht platziert werden. 2013 Aufnahme ins Landessanierungsprogramm
Zweiter Bauabschnitt Obere Breite Straße zwischen Eisenbahnstraße und Grüner Turmstraße	2011	

Vorgaben aus dem Bericht 2009	**umgesetzt im Jahr**	**Anmerkungen**
Umgestaltung Mauerstraße und Stellplatzflächen an der Stadtmauer zwischen Eisenbahnstraße und Charlottenstraße nach Fertigstellung der Neubauwohnungen und der Bewohnergarage durch die Stiftung	2011 / 2012	
Herstellung Fußgängerachse Bereich Bausch - Kaufhaus Edeka	2011	
Wiedererrichtung Fussgängersteg und Umgestaltung Umgebungsbereich Fußgängersteg		Eine denkmalgerechte und den Forderungen der DB entsprechneder Wiederaufbau kosten 1,65 Mio. €. Verhandlungen mit Denkmalpflege dauern noch an.
Umgestaltung von Karl-, Schussen- und Charlottenstraße im Umfeld des Neubaus vom Schwäbischen Verlag	2012 / 2013 2013	Karl- und Schussenstraße Charlottenstraße
Umgestaltung Holbeinstraße, Mühlstraße und Vorplatz Hammermühle in Abschnitten	2011 bis 2013	1. BA Holbeinstraße / Mühlstraße zwischen Konradinstraße und Raueneggstraße
Umgestaltung Burgstraße	2012	
Fertigstellung Achse Hallen - Innenstadt Verkehrsberuhigung in der Nordstadt durch Kreisverkehre und Umgestaltung von Straßen	2010 bis 2012	Schützen- und Kuppelnaustraße sind umgestaltet. 1. Kreisverkehre sind gebaut. Möttelin- und Zeughausstraße gehen ab 2013 / 2014 in Planung
Umgestaltung Scheffelplatz, Bechtergarten		eine großflächige Umgestaltung ist derzeit finanziell nicht darstellbar; möglich sind Verbesserungen
Umgestaltung Kirchenvorplatz in Weißenau nach Freiraum-Wettbewerb	2011 / 2012	
Neue Erschließung der denkmalgeschützten Gebäude Abteistraße 4 in Weißenau		ab 2014
6.2 Gebäude/Quartiere/Bodenordnung		
Neuordnung der Grundstücke Burgstraße 1 bis 13 mit Kunstmuseum, Bewohnerstellplätzen, Tanzschule, Büros und Wohnungen	2010 / 2013	

Vorgaben aus dem Bericht 2009	**umgesetzt im Jahr**	**Anmerkungen**
Restliche Baumaßnahmen und Restfinanzierung **Museum**HumpisQuartier	2011	
Fertigstellung 1. Bauabschnitt Mauerstraße Möbelhaus Maurer durch Stiftung Bruderhaus und Bewohnergarage	2010/ 2011	29 Wohneinheiten als betreute Wohnungen mit Betreuungsräume , 52 Tiefgaragenstellplätze
Konzeption für 2. Bauabschnitt im Bereich Möbelhaus Maurer ab 2012		ab 2013
Parkhaus Untertor: Barrierefreie Erschließung durch neuen Aufzug und Instandsetzung Fassaden	2011	
Konzeption für die Umgestaltung Untere Breite Straße zwischen Adlerstraße und Charlottenstraße		ab 2013
Konzeptentwicklung gemeinsam mit der Kath. Kirchenpflege für ein Gemeindezentrum im Baublock Herrenstraße,Wilhelmstraße, Vehrengasse		2013 ff
Neubebauung Karls-, Charlotenstraße, Schussenstraße durch den Schwäbischen Verlag	2011/ 2012	
Neuordnung Postblock mit Umgebung unter Berücksichtigung der Erweiterungsflächen für den ZOB	Beginn 2012	Fertigstellung Ende 2013 geplant
Grunderwerb Bahnflächen im Sanierungsgebiet sowie im Bereich Güterbahnhof und Teilbebauung von diesen Flächen	2011	Bebauung 2013 ff
Veitsburgareal: Modernissierung Jugendherberge; Gaststätte, Neuordnung des Veitsburgplateaus und Verbesserung Veitsburgaufgänge	2011/ 2012	
Sanierung Holbeinstraße 38 (Papiermühle)	2011/ 2012	
Modernisierung und Instandsetzung weiterer Mühlengebäude		in der Abwicklung bzw. Vorbereitung
Entwicklung Nutzungskonzepte für gewerbliche Bereich in der Östlichen Vorstadt:		
Gebäude Härndter, Wangenerstraße , Areal Bezner (Holbeinstraße 30 – 32)	2013	Fortsetzung 2014

Vorgaben aus dem Bericht 2009	**umgesetzt im Jahr**	**Anmerkungen**
Abbruch der Industriehallen in Weißenau	2012	
Investorensuche für die Sanierung der denkmalgeschützten Gebäude Abteigasse 4, Weißenau einschließlich Tiefgarage im UG der früheren Industriehallen		Sommer / Herbst 2013
Ziffer 9 - Wie gehts weiter?		
Neben den anderen Aufstockungsanträgen ist ein Antrag für Maßnahmen in der Altstadt zu stellen.	2013	Anträge wurden ab 2010 gestellt

Sanierungsmaßnahme "Die Altstadt"

Bestätigt durch einen Beschluss des Gemeinderats hat die Verwaltung bereits für das Jahr 2010 zur Durchführung von weiteren Maßnahmen im Altstadtbereich einen Neuantrag zur Aufnahme der Sanierungsmaßnahme "Altstadt mit Erweiterung" beim Land gestellt. Die jährlichen Anträge konnten bis 2012 jeweils wegen anderen Prioritäten in anderen Sanierungsmaßnahmen nicht berücksichtigt werden. Diese Jahr hat das Land die Sanierungsmaßnahme "Altstadt" in das Landessanierungsprogramm 2013 mit einem Förderrahmen von 1.833.334 €, davon Landesfinanzhilfen 1.100.000 €, aufgenommen.

Für die in der Altstadt abgerechneten Sanierungsmaßnahmen"Nordwestliche Unterstadt", "Oberstadt II" und "Südwestliche Unterstadt" sind die Sanierungssatzungen zeitgleich mit dem Satzungsbeschluss für das neue Sanierunggebiet "Altstadt" im Gemeinderat im 3. Quartal 2013 aufzuheben.

Mittelfristig beantragter Förderrahmen	4.500.000 €
Bewilligter Förderrahmen	1.833.334 €
bewilligte Landeszuschüsse (60 %)	1.100.000 €
Bewilligungszeitraum bis	31.12.2021

Maßnahmen, Schwerpunkte 2013 ff

- Vorbereitung Satzungsbeschluss mit Trägeranhörung, Bürgerinformation, Gebietsabgrenzung
- Planung der Umgestaltung Untere Breite Straße zwischen Adlerstraße und Charlottenstraße
- Bestandserhebungen, Planungen für die Umgestaltung Gespinstmarkt
- Abwicklung einzelne private Sanierungsmaßnahmen, u.a. Untere Breite Straße 22, 24, Marktstraße 29, Marienplatz 25
- Bestandserhebungen Verkehrszahlen Oberstadt für Verkehrskonzept Oberstadt
- Maßnahmenkatalog zur Aufwertung des Gänsbühlkaufhauses in Abstimmung mit dem neuem Eigentümer, insbesondere Abend- und Nachtöffnung Tiefgarage
- Gemeindezentrum der Katholischen Kirche an der Wilhelmstraße und Herrenstraße
- Nutzungskonzept für das Kulturdenkmal Roßstraße 7 und dessen Verkauf zur Sanierung im Jahr 2014
- 2. Bauabschnitt Möbelhaus Maurer – Modernisierung Eisenbahnstraße 26
- Verhandlungen mit dem Eigentümer Rosenstraße 20, 22, Roßstraße 1-3
- Umgestaltung Straßenbereiche Roßstraße, Charlottenstraße ab Untere Breite Straße bis Marienplatz nach der Abwasserkanalsanierung in der Charlottenstraße.

Sanierungsmaßnahme "Bahnstadt"

Die Sanierungsmaßnahme "Bahnstadt" wurde im Jahr **2001** ins SE - Bund-/Länderprogramm mit einem Förderrahmen 4,26 Mio. € aufgenommen. Der Förderrahmen wurde zuletzt mit Bewilligungsbescheid vom 31.03.2009 auf **8.260.767 €** bei einem Landes- / Bundesmittelanteil von 4.956.461 € (Fördersatz 60 %) erhöht. Das Sanierungsgebiet wurde zuletzt nochmals mit Satzungsbeschluss vom 25.02.2013 im nördlichen Bereich (ehem. Bahnflächen) ohne Erhöhung des Förderrahmens erweitert.

Abrufstand zum	31.12.2012	
Bewilligter Förderrahmen	8.260.767 €	
Förderfähige Ausgaben	10.982.793 €	
Förderfähige Einnahmen	- 3.962.219 €	*
Förderfähiger Aufwand	7.020.574 €	
bewilligte Bundes-/Landesmittel	4.956.460 €	
Ausbezahlte Bundes-/Landesmittel	4.948.200 €	
restliche Bundes-/Landesmittel	8.653 €	*
freier Förderrahmen	1.240.193 €	*
Bewilligungszeitraum bis	31.12.2013	

*Für die weitere Umsetzung stehen noch nicht verbrauchte Verkaufserlöse in Höhe von ca. 1,24 Mio € aus den in der Sanierung zwischenfinanzierten Grundstücken im Postareal und aus dem Verkauf der Grundstücke an der Karlstraße an den Schwäbischer Verlag zur Verfügung. Die Ausgaben in den Jahren 2013 und 2014 können aus diesen Verkaufserlösen weitestgehend gedeckt werden.

Umgesetzt bisher:

- Umgestaltung Ulmer Straße, Verlängerung der Möttelinstraße entlang des ehemaligen Schlachthofgeländes
- Umgestaltung der Straße "Am alten Gaswerk" und Metzgerstraße, Teil Kapuzinerstraße
- Herstellung Escher-Wyss-Platz und P+R-Plätze westlich Gleisunterführung
- Parkhaus Bahnstadt P 7 und Umgestaltung Umgebungsbereich Parkhaus nach Abbruch Georgstraße 7
- Abbruch Gebäude alter Schlachthof als Voraussetzung für eine Neubebauung mit großflächigem Einzelhandel
- Grunderwerb Postareal und Grundstücke ehem. Autohaus Sommer
- Verkauf Flächen an der Karlstraße an Schwäbischen Verlag; Bebauungsplan und VEP
- Abbruch der Altgebäude Autohaus Sommer
- Modernisierung Georgstraße 9 und 9/1, Schussenstraße 21 (ehem. Casino-Gebäude)

- Umbau Altgebäude Georgstraße 25 für Zwecke Baudezernat (AGM)
- Umgestaltung der Georgstraße zwischen Radius und TWS
- Unterstützung Umbau/Umnutzung Gebäude ehem. Maschinenfabrik durch Fa. Bausch
- Förderung der Aufwertung des Schussenufers (u.a. Verlagerung Mineralöle Jehle)
- Abschluss Grunderwerbsverhandlungen Bahngelände/Aurelis im Sanierungsgebiet Bahnstadt und im Bereich Güterbahnhof (durch Wf)
- Fußgängerachse Altstadt / Fa. Edeka / Fa. Mega Company entlang Bauschareal
- Umgestaltung Gehwegbereiche Karl-und Schussenstraße im Zusammenhang mit Neubau Schwäbischer Verlag

Maßnahmen 2013 ff:

- Neuordnung Postareal unter Berücksichtigung des Bedarfs für den ZOB
- Öffentliche Flächen um die Neubeauung Postquartier mit Umgestaltung Bahnhofsplatz
- Umgestaltung Charlottenstraße zwischen Karl- und Georgstraße
- Sanierung Innenhof "Wohnanlage Schussenstraße 21" im Zusammenhang mit Neubau Schwäbischer Verlag
- Standortsuche und Planung Parkhaus P9
- Ansiedlung Raiffeisenbank östlich vom Parkhaus Bahnstadt P7
- Herstellung Geh- und Radwegachse entlang Schussengewässer zwischen Meersburger Straße und Stadionstraße
- Abschließende Verhandlungen und Entscheidung über die Instandsetzung und Wiederaufbau Fußgängersteg (Eschersteg) bzw. den Verzicht darauf

Sanierungsmaßnahme "Östliche Vorstadt"

Die Sanierungsmaßnahme "Östliche Vorstadt" wurde **2006** ins SE Bund-/Länderprogramm mit einem vorläufigen Förderrahmen von 2.500.000 € mit Landes- und Bundesmittel von 1.500.000 € (Fördersatz: 60 %) aufgenommen. Bereits beim Antrag im Jahr 2005 wurde ein mittelfristiges Förderrahmenvolumen von über 10 Mio. € gemeldet.
Der Förderrahmenbedarf wurde unter anderem wegen der geplanten IGA, den Maßnahmen im Veitsburgbereich und den Baumaßnahmen im Baublock 7 –Oberstadt II, Burgstraße / Eichelstraße/Marktstraße auf ca. 18 Mio. € erhöht. Diese Bereiche der Oberstadt wurden in Abstimmung mit dem Land im Zusammenhang mit der geforderten Abrechnung Oberstadt II im Jahr 2009 der Sanierungsmaßnahme Östliche Vorstadt zugeordnet.

Mit dem Wegfall der IGA und der Aufnahme der Sondermaßnahme "Die Veitsburg" ins Denkmalschutzprogramm West konnte der mittelfristige Förderrahmenbedarf auf ca. 13,0 Mio. € reduziert werden.

Abrufstand (bis AZA Nr.51) zum	31.12.2012
Bewilligter Förderrahmen	6.833.334,00 €
Förderfähige Ausgaben	6.442.507,51 €
Förderfähige Einnahmen	- 469.246,28 €
Förderfähiger Aufwand	5.973.281,23 €
bewilligte Bundes-/Landesmittel nach Aufstockungsbescheid am 04.04.2013	4.100.000,00 €
Ausbezahlte Bundes-/Landesmittel	-3.583.957,00 €
restliche Bundes-/Landesmittel	516.043,00 €
freier Förderrahmen	860.072,00 €
Bewilligungszeitraum bis	31.12.2014

Für die Jahre 2013 und 2014 wurde eine Förderrahmenaufstockung von 1.750.000 € beantragt. Im Programmjahr 2013 erfolgte eine Aufstockung des Förderrahmens um 500.000 € mit einer Aufstockung der Landesmittel um 300.000 €. Der Bund gibt für diese SE - Sanierungsmaßnahmen endgültig keine Mittel mehr, das heißt alle Aufstockungsanträge müssten ausschließlich vom Land bedient werden. Dies ist in Zukunft nicht möglich.

Mit dem Land wurde vereinbart, dass die Maßnahme vorzeitig 2013 abgerechnet wird, um 2014 einen Umschichtungsantrag in ein anderes Bund-/Länderprogramm stellen zu können. Dazu müssen für die im Rahmen der Sanierung erworbenen Grundstücke bzw. Stellplätze, die bei Abrechnung noch im Sanierungsvermögen sind, Wertansätze eingebracht werden. Hierzu erfolgt eine gesonderte Vorlage im Gemeinderat.

Bisher umgesetzt:

- Private Sanierungsmaßnahmen z.B..
  Konradinstraße 1, 2, Mühlstraße 19, Herrenstraße 52, Holbeinstraße 15, Wangener Straße 1, Teilsanierung Wangener Straße 13, Wangener Straße 76, Flappbachstraße 32,

Teilsanierung Flappbachstraße 30, Flappbachstraße 33, Saarlandstraße 3, 14, 37, Holbeinstraße 1, Holbeinstraße 7/1, Holbeinstraße 14

- Instandsetzung und Umbau Hammermühle Holbeinstraße 38 mit 20 Wohneinheiten (Auszeichnung Bürgerforum Altstadt)
- Sanierung Holbeinstraße 19 und 19 a sowie Holbeinstraße 21
  (Auszeichnung Bürgerforum Altstadt)
- Neubau von Studentenwohnungen Holbeinstraße 36/1 und 36/2
- Instandsetzung Unterer Hammer – Holbeinstraße 13 - derzeit im 8. Bauabschnitt
- 1. Bauabschnitt Holbeinstraße zwischen Konradinstraße und Höhe Holbeinstraße 7/1 mit Teilöffnung Triebwerkskanal nach vorherigen Leitungssanierungen
- Umgestaltung Burgstraße und Aufgänge Mehlsackplateau
- Burgstraße 7, 7/1 und 9: Wohn- und Geschäftshaus mit 13 Wohnungen und Tanzschule, Kunstmuseum, Bewohnergaragen mit 119 Stellplätzen
- Sanierung Marktstraße 22 mit Wirtschaftsmuseum
- Eichelstraße 9/1

Maßnahmen 2013 ff

- Sanierung Burgstraße 3 und Neubau Burgstraße 1
- Marktstraße 20: Fassade im Innenhof
- Außenanlage im Innenhof Burhstraße über der Tiefgarage
- Umgestaltung Vorplatz Hammermühle / Ecke Holbeinstraße 38 / Rinkerstraße
- Restarbeiten Aufgänge Mehlsack und Umgestaltung Mehlsackplateau
- 2. Bauabschnitt der Umgestaltung Holbeinstraße:
  zwischen Querung Raueneggstraße und Höhe Holbeinstraße 11 – 22 und öffentlicher Platzbereich vor Holbeinstraße 20,16
- Modernisierung- und Instandsetzung Wangener Straße 17 (Hauptgebäude und Gebäude an der Wangener Straße) mit Umgestaltung des Gehwegbereichs
- Nutzungskonzept für das AOK-Gelände Welfenstraße 2 und an der Mühlstraße und dessen Umsetzung
- Städtebauliche Wettbewerb Beznerareal Holbeinstraße 30 – 32 und Investorensuche für die Neuordnung ab 2015
- Sanierungskonzepte für Kulturdenkmale (u.a. weitere Mühlengebäude, Leonhardskapelel, Burgstraße 14)
- Abrechnung und Neuantrag in ein anderes Programm
- Wiederinbetriebnahme Wasserturbine T 52 – im Nebengebäude Wangenerstraße 17 durch die Fa. Andritz Hydro im Rahmen des Sozialen Projektes nach Sanierung des Rechenwerkes, der Zuleitungen, des Turbinengebäudes sowie der Turbinenanlage.

Sanierungsmaßnahme "Nordstadt"

Die Sanierungsmaßnahme "Nordstadt" wurde im Jahr **2007** ins Bundes-/Länderprogramm Soziale-Stadt aufgenommen. Der Förderrahmen betrug bei Programmaufnahme 1,5 Mio. € bei einem Bundes-/Landeszuschuss von 0,9 Mio. € (60 %).
Zuletzt wurde der Förderrahmen mit Bewilligungsbescheid vom 15.02.2013 (Teilumschichtung aus dem nichtinvestiven Modellvorhaben) auf **3.463.333 €** bei einem Landes-/Bundemittelanteil von **2.078.000 €** (Fördersatz: 60 %) erhöht.

Abrufstand zum	31.12.2012
Bewilligter Förderrahmen	3.463.333 €
Förderfähige Ausgaben	3.376.186 €
Förderfähige Einnahmen	- 0 - €
Förderfähiger Aufwand	3.376.000 €
bewilligte Bundes-/Landesmittel	2.078.000 €
Ausbezahlte Bundes-/Landesmittel	2.025.600 €
restliche Bundes-/Landesmittel	52.400 €
freier Förderrahmen	87.147 €
Bewilligungszeitraum bis	31.12.2015

Langfristig wird ein Förderrahmen mit 7,5 Mio. € beantragt (GR 07.04.2008), die Aufstockungsanträge werden jährlich gestellt.

Umgesetzt sind:

- Förderung von privaten Gebäudemodernisierungsmaßnahmen
- Aufwertung des Gebiets durch Umgestaltung von Straßenbereichen und Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung (u.a. Ausweisung von verkehrsberuhigten Bereichen, Kreisverkehr beim Scheffelplatz)
- Aufwertung der Rad- und Fußgängerachsen von der Altstadt zu den Hallen durch die Neugestaltung Schützenstraße und Kuppelnaustraße, Umgestaltung Obere Breite Straße
- Modernisierung Jugendhaus (Energetische Fassadensanierung, Innensanierung, Außenanlagen)
- Modernisierung Kulturdenkmal Stadtarchiv (Energ. Fassadensanierung, Außenanlagen)
- 1. Bauabschnitt Bauhütte 2009: Sanierung Süd- und Westfassade einschl. Fenster der denkmalgeschützten Gebäude Marienplatz 52, 54, 58 und Kirchstraße 27
- Einrichtung Büro Quartiermanagement in Kapuzinerstraße 18, jetzt in Franz-Stapf-Straße 16 (Diakonie Ravensburg)
- Kreisverkehr beim Jugendhaus/Kindergarten (Möttelin-/Parkstraße)
- Neugestaltung Spielplatz beim Jugendhaus (Ecke Möttelin-/Allmandstraße)
- Umsetzung des Konzepts mit Einzelspielgeräten im Bereich zwischen Frauentor und Gemalter Turm anstelle des bestehenden Spielplatzes in der Schussenstraße

- Neuer Bebauungsplan im Quartier Garten-, Kuppelnau-, Schussen-, Möttelinstraße im Zusammenhang mit der Neustrukturierung einer sozialen Einrichtung und dem Schutz der stadtbildprägenden Einzelhäuser mit Vorgärten
- Verträge für den Neubau eines Schulgebäudes mit Tiefgarage auf dem Grundstück Kapuzinerstraße 5 durch das IfSB (Institut für Soziale Berufe gGmbH)

Maßnahmen 2013 ff.:

- Neubau eines Schulgebäudes mit Tiefgarage auf dem Grundstück Kapuzinerstraße 5 durch das IfSB (Institut für Soziale Berufe gGmbH)
- Förderung privater und öffentlicher Gebäudemodernisierungsmaßnahmen (z.B. Parkstraße, Zeughausstraße, Schussenstraße, Kuppelnaustraße, Kindergarten Kapuziner- und Möttelinstraße)
- Verbesserungen Parkplatzgestaltung Scheffelplatz/Bechtergarten
- Straßenumgestaltungen und Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung, z.B. Zeughausstraße beim Kindergarten, überdimensionierter Kreuzungsbereich Allmand-/ Parkstraße, Möttelinstraße (Rad-, Fußgängerachse zum Edeka- und Megamarkt)
- Umgestaltung Umgebungsbereich Frauentorkiosk
- Städtebauliche Entwicklungsplanungen (Potential/Risiken) Nordstadt – Südlicher Teil
- Prüfung der Entwicklung einer derzeit gewerblich genutzten Fläche zu einem innenstadtnahen, familiengerechten Wohnstandort mit Bewohnertiefgarage für den Bereich zwischen Schussen-, Kapuziner- und Berger Straße
- Neubau einer größeren, moderneren Buswartehalle Gartenstraße 3.

Modellvorhaben

Beim Programm Soziale Stadt konnten im Rahmen von Modellvorhaben auch Mittel für nichtinvestive bzw. soziale Maßnahmen beantragt werden. Mit Bescheid vom 29.08.2007 wurde ein Fördervolumen von 460.303 € für 2007 – 2010 bewilligt, Verlängerung bis 31.12.2012. Die laufenden sozialen Projekte wurden auf 31.12.2012 abgerechnet. Die nicht beanspruchten Mittel werden dem laufenden Verfahren Nordstadt für investive Maßnahmen zugeschlagen.

U.a. wurden folgende Projekte mit externen Trägern durchgeführt:

- Projekte zur Sprachförderung + Integration an der GS Kuppelnau (u.a. Projekt "Sprache spielend erlernen mit theaterpädagogischem Ansatz" und das Nachfolgeprojekt "Bühne frei", Sprachsommercamp St. Christina)
- Sprachförderprojekte an den Kindergärten Kapuziner- und Möttelinstraße
- Einrichtung und Betreuung eines Musikraums im Jugendhaus
- Projekt "Wir bauen ein Haus" beim Bauernhausmuseum Wolfegg
- Projekt mit Ausbildungscoach "Klappe die 8".an der HS Kuppelnau

Die im Programm Soziale Stadt angestoßenen Projekte bzw. Modellvorhaben sollen auch 2013 ff. in der Nordstadt fortgeführt werden – eine Förderung aus Mitteln der Sozialen Stadt ist aber nicht mehr möglich.

Sanierungsmaßnahme "Weißenau 2010"

Die Sanierungsmaßnahme "Weißenau 2010" wurde **2008** in das Bund-/Länderprogramm Stadtumbau West (SUW) mit einem Förderrahmen von 1.500.000 € aufgenommen. Der Förderrahmen wurde einmal, Bewilligungsbescheid vom 08.03.2011, auf derzeit 2.500.000 € bei Landes- und Bundesmittel von 1.500.000 € (Fördersatz: 60 %) erhöht.

Stand zum	31.12.2012
Förderfähige Ausgaben	1.970.695 €
Förderfähige Einnahmen	- 93.672 €
Förderfähiger Aufwand	1.877.023 €
davon Landes-/Bundesanteil	1.126.214 €
bewilligte Landes- und Bundesmittel	1.500.000 €
Restmittel Landes-/Bundesmittel	373.786 €
freier Förderrahmen	622.977 €
Bewilligungszeitraum bis	31.12.2016

Langfristig wird ein Förderrahmen mit 7,5 Mio. € beantragt, die Aufstockungsanträge werden jährlich gestellt. Eine Aufstockung für das Jahr 2014 ist zur Durchführung weiterer Maßnahmen dringend erforderlich und wird daher bei den Anträgen für das kommende Jahr gegenüber dem Land als 1. Priorität genannt.

Umgesetzt sind:

- Grunderwerb öffentliche Flächen (Gebäude sind im Fiskalvermögen)
- Kauf Bahnhofsgebäude und dessen Privatisierung zur Modernisierung
- Vorbereitende Untersuchung
- Wettbewerb Freiflächen
- Umgestaltung Kirchenvorplatz, 1. Bauabschnitt
- Abbruch Industriehallen Abteistraße 4

Schwerpunkte 2013 ff:

- Investorensuche für Kulturdenkmale und Konzeptentwicklung für Baustufen
- Umgestaltung Platzflächen zwischen Gebäude ZfP und städtischen Gebäuden
- Herstellung Zufahrt westlich der Kulturdenkmale mit öffentlichen Stellplätzen und Zufahrt Tiefgarage
- Gestaltung Außenanlagen im Bereich der Kulturdenkmale
- Gestaltung Bereich zwischen Torhaus und Kirchenvorplatz

Sanierungsmaßnahme "Die Veitsburg"

Im Jahr 2009 wurde für das Jahr 2010 innerhalb des Sanierungsgebietes "Östliche Vorstadt" zu dessen Entlastung für die Bereiche Veitsburg 1, 2, Veitsburgplateau, Burghof und zur Verbesserung der direkt angrenzenden Aufgangsbereiche beim Land ein Sonderantrag zur Aufnahme im Denkmalschutzprogramm West (DSP) gestellt.

Das Land hat diese Maßnahme mit Bewilligungsbescheid vom 25.05.2010 ins Förderprogramm "Denkmalschutz West" mit einem Förderrahmen in Höhe von 1.666.667 € bei Bundes- /Landesfinanzhilfen von 1.000.000 €, aufgenommen (60 % Fördersatz).
Im Jahr 2012 wurde eine Förderrahmenaufstockung in gleicher Höhe bewilligt, so dass derzeit Bundes/Landeszuschüsse von 2.000.000 € bewilligt sind.

Abrufstand (bis AZA 11) zum	31.12.2012
Bewilligter Förderrahmen	3.333.334,00 €
Förderfähige Ausgaben	2.341.667,00 €
Förderfähige Einnahmen	-0,00 €
Förderfähiger Aufwand	2.341.667,00 €
bewilligte Bundes-/Landesmittel	2.000.000,00 €
Ausbezahlte Bundes-/Landesmittel	1.405.000,00 €
restliche Bundes-/Landesmittel	595.000,00 €
freier Förderrahmen	992.000,00 €
Bewilligungszeitraum bis	31.12.2018

Mittelfristig wird ein Förderrahmen von 4.500.000 € beantragt, entsprechende Aufstockungsanträge werden jährlich gestellt.

Umgesetzt wurden:

- Modernisierung, Umbau und Instandsetzung Jugendherberge Veitsburg 1
- Instandsetzungsmaßnahmen Veitsburg 2 mit Bagnatoschloss zur Inbetriebnahme der Gaststätte im Erdgeschossbereich sowie Rückbau der Einbauten im 1.Obergeschoss und 2. Obergeschoss im Bagnatoschloss und denkmalgerechte Instandsetzung der Innenräume in diesen Ebenen
- Neuordnung Teilflächen Stellplatzflächen, Außenanlagen Gaststätte und Jugendherberge auf dem Veitburgplateau
- Aufwertung Burghof sowie Zugang zum Burghof mit Aussichtsplateau, Restarbeiten und Abrechnung hierzu im Jahr 2013

Schwerpunkte 2013 ff:

- Verbesserung und Umgestaltung Zugänge und Aufgänge, Wege zum Veitsburgplateau

Sanierungsmaßnahme "Humpisquartier"

Im Jahr 2008 wurde für das Jahr 2009 innerhalb des Sanierungsgebietes "Oberstadt II" zur Teilentlastung des Sanierungsgebietes "Oberstadt ", das im Jahr 2009 abgerechnet werden musste, für den Bereich **Humpisquartier** ein Sonderantrag im Denkmalschutzprogramm West (DSP) zur Aufnahme in dieses Städtebauförderprogramm gestellt.

Das Land hat mit Bewilligungsbescheid vom 31.03.2009 diese Maßnahme ins Förderprogramm Denkmalschutz West aufgenommen und einen Förderrahmen von 2.000.000 € sowie einen Bundes- und Landeszuschuss von 1.200.000 € (60 % Fördersatz) bereitgestellt.

Abrufstand zum	31.12.2012
Bewilligter Förderrahmen	2.000.000 €
Förderfähige Ausgaben	2.000.000 €
Förderfähige Einnahmen	0 €
Förderfähiger Aufwand	2.000.000 €
bewilligte Bundes-/Landesmittel	1.200.000 €
Ausbezahlte Bundes-/Landesmittel	1.200.000 €
restliche Bundes-/Landesmittel	0 €
freier Förderrahmen	0 €
Bewilligungszeitraum bis	31.12.2013

Die Zuschussmittel in Höhe von 1.200.000 € sind 2009 - 2011 abgerufen worden.
Die Abrechnung für dieses Programmes wird im Jahr 2013 dem Land zur Erteilung des Abrechnungsbescheides vorgelegt.

Schwerpunkte:
Förderung der Gebäude Marktstraße 47, Marktstraße 45/1, Humpisstraße 1, Unterkellerung, Technikzentrale und Hofüberdachung

Wegen der Gesamtförderung der Baumaßnahmen im MuseumHumpis-Quartier durch die Sanierung und von anderen Zuschussgebern wird auf die Beratung über die Kostenfeststellung für dieses Projekt im Juli 2013 hingewiesen.

Sanierungsmaßnahme "Gänsbühl"

Als erstes Gebiet wurde die Sanierungsmaßnahme "Gänsbühl", die im Jahr **1972** begann, im Jahr **2000** mit einem abgerufenen **Förderrahmen in Höhe von 6,8 Mio. €** abgerechnet. Der nicht benötigte Förderrahmenanteil konnte in das nebenliegende Sanierungsgebiet "Oberstadt II" umgeschichtet werden.
Die Abrechnung erfolgte auf den 31.12.2000.

Förderfähige Ausgaben	10.167.444 €
Förderfähige Einnahmen	- 3.362.135 €
Förderfähiger Aufwand	6.805.309 €
- davon Bundes- /Landesmittel (2/3)	**4.536.872 €**

Schwerpunkte:
- Ansiedlung Kaufhaus Gänsbühl vor 30 Jahren
- Gebäudesanierung der Gebäude in der oberen Marktstraße
- Tiefgarage Südliche Obere Marktstraße mit 34 Stellplätzen
- Mitförderung Parkdeck Rauenegg
- Wohnanlage Gänsbühl mit 50 Wohnungen, Anwohnergarage mit 76 Stellplätzen und Grünanlagen Obere Herrenstraße nach Verlagerung früheres Gefängnis

Maßnahmen seit letztem Bericht bzw. nach Abrechnung
- Grundlegende Bestandmodernisierung Herrenstraße 52, unter Erhalt der 3 großen Wohnungen: Das Gebäude wurde dazu der Sanierungsmaßnahme "Östliche Vorstadt zugeordnet.
- Umbau Marktstraße 61 – Mohren
- Umgestaltungsmaßnahmen, insbesondere Aufweitung des Fußgängerbereichs in der Oberen Marktsstraße

Der Geltungsbereich des früheren Sanierungsgebietes Gänsbühl wird, zumindest in Teilen, in das Sanierungsgebiet "Altstadt" übernommen.

Sanierungsmaßnahme "Nordwestliche Unterstadt"

Das Gebiet "Nordwestliche Unterstadt" wurde 1982 in das Wohnumfeldprogramm aufgenommen und **1983** ins Landessanierungsgebiet "Nordwestliche Unterstadt" mit einem anfänglichen Förderrahmen von 4.600.000. € umgeschichtet. Der Förderrahmen wurde während der Laufzeit auf **7.669.000** € erhöht.

Der Förderrahmenzeitraum wurde mehrmals bis zum 31.12.2003 verlängert. Die Ausgaben in den Jahren 2003 - 2005 mussten weitgehend durch Einnahmen aus der Sanierung abgedeckt werden. Die Abrechnung erfolgte 2005.

Förderfähige Ausgaben	9.415.000 €
Förderfähige Einnahmen	- 1.746.000 €
Förderfähiger Aufwand	7.669.000 €
-davon Land/Bundesanteil 2/3	**5.112.667 €**

Umgesetzt wurden:

- Einzelsanierungsmaßnahmen und Teilsanierungen von ca. 85 Gebäuden
- Aufwertung des Gebietes durch Umgestaltung von Straßenbereichen
  - Grüner Turmstraße bis zur Höhe Rosmarinstraße
  - Untere Breite Straße zwischen Grüner Turmstraße und Charlottenstraße
  - Rosenstraße zwischen Eisenbahnstraße und Grüner Turmstraße
  - Eisenbahnstraße zwischen Roßstraße – Mauerstraße
  - Übergangsverbreiterung Höhe Obere Breite Straße über die Schussenstraße zur Nordstadt
- Innenhofentkernungen im Bereich Roßstraße Block 1 und 2, Block 3, 4, Baublock 6 im Bereich Rosenstraße 26-24, Baublock 7, 8 und im Baublock 9 (Baublock 9 wurde in das Sanierungsgebiet Südwestliche Unterstadt umgeschichtet)
- Sicherung und Aufwertung Unterstadt insbesondere als Wohnstandort u.a. konnte der teilweise Leerstand von Gebäuden am Beginn der Sanierung behoben werden
- Verbesserung Stellplatzversorgung durch Bau von Quartiersgaragen im Baublock 4 (hinter Charlottenstraße 34), Baublock 5 (Stiftung Bruderhaus), Baublock 8 (hinter der Häuserzeile Charlottenstraße 15-19 mit Zufahrt Bereich Untere Breite Straße) und Mauerstraße 5 – 7 (teilweise Zuordnung von Stellplätzen für Gebäude in der Nordwestlichen Unterstadt)
- Grunderwerb für Erschließungsflächen und zur Sicherung von Grünflächen, Teilprivatisierung von Flächen unter Auflagen

Maßnahmen nach dem letzten Bericht bzw. nach Abrechung:

- Modernisierung- und Instandsetzung Obere Breite Straße 39,
- Teilsanierungen Obere Breite Straße 40 und Untere Breitestraße 42 am laufen

Maßnahmen 2013 ff

- Erhebungen der sanierungsbedingten Bodenwertsteigerungen
- Bebauungspläne zur Sicherung der Sanierungsziele
- im übrigen siehe Altstadt

Sanierungsmaßnahme "Oberstadt II"

Die Sanierungsmaßnahme "Oberstadt II" wurde **1985** mit einem Förderrahmen von **11,81 Mio. €** und einem Zuschuss von 7,8 Mio. € im Bund- / Länderprogramm aufgenommen. Der Förderrahmen wurde mit mehreren Aufstockungen (u.a. zum Bau der Tiefgarage Marienplatz) auf **27.274.954 €** erhöht. Der Fördersatz betrug in der Regel 66,66 %. Allerdings wurde in den Jahren 2001 / 2002 der Förderrahmen und der Landesmittelanteil erhöht, aber die anteiligen Bundesmittel nicht.

Bei der Abrechnung war der, auf die bewilligten Bundes- / Landesmittel in Höhe von 17.833.928 € bei einem Fördersatz von 66,66 %, errechnete **Förderrahmen** in Höhe von **26.750.892 €** zugrundezulegen.

Die Abrechnung erfolgte auf Ende 2009; das Regierungspräsidium Tübingen hat den Abrechnungsbescheid am **28.10.2010** ausgestellt.

Eine vom Wirtschaftsministerium zuerst signalisierte weitere Förderrahmenaufstockung und Verlängerung bis zum 31.12.2010 konnte nicht mehr bewilligt werden. Stattdessen wurde – in Abstimmung mit dem Regierungspräsidium und Wirtschaftsministerium - der Teilbereich Burg-, Markt- und Eichelstraße sowie der Aufgangsbereich zur Veitsburg dem Sanierungsgebiet "Östliche Vorstadt" mit Wirkung vom 30.09.2009 zugeordnet.

Das **Museum**Humpis-Quartier wurde mit Bescheid vom 31.03.2009 im Rahmen der Restabwicklung in das neue Programm "Denkmalschutz-West" mit einem Förderrahmen von 2 Mio. € und mit Bundes- und Landesmittel in Höhe von 1,2 Mio. € aufgenommen.

Abgerechnet nach dem Stand vom	**30.09.2009**
Förderfähige Ausgaben	32.544.860,19 €
Förderfähige Einnahmen einschließlich Wertansatz für in Sanierung gekaufte Grundstücke	- 5.751.588,70 €
Förderfähiger Aufwand	26.793.271,49 €
Ausgaben über dem Förderrahmen	42.379,49 €
geförderte Ausgaben (Förderrahmen)	26.750.892,00 €
Bewilligte und abgerufene Landesmittel	17.833.928,00 €

Die bewilligten Zuschussmittel sind mit 336 Auszahlungsanträgen abgerufen worden.

Die zum Zeitpunkt der Abrechnung über dem Förderrahmenbetrag liegenden Ausgaben - Fehlbetrag bei der Sanierungsabrechnung genannt – in Höhe von 42.379 € wurde im Haushalt 2009 abgedeckt.

Umgesetzt wurden schwerpunktmäßig:

- Realisierung Tiefgarage Marienplatz mit 388 Stellplätze
- Umgestaltung von Straßen- und Platzbereichen:
  - Marktstraße,
  - Roßbachstraße,

  - Schulgasse,
  - Untere Herrenstraße mit Umgebungsbereich Liebfrauenkirche,
  - Obere Herrenstraße, Mittlere Herrenstraße mit Vehrengasse, Grafengasse und Hochstatt,
  - Kirchstraße

- Kindergarten Herrenstraße 41 und Bau von 6 Wohnungen
- Bau Kino Burgtheather mit vorausgehenden langwierigen Grunderwerbsregelungen Burgstraße 8,10 und 12 als Voraussetzung für die Umsetzung des Kinos
- Umwandlung Josefshaus Roßbachstraße 17 vom Altenheim in ein Wohngebäude mit ca. 40 Wohnungen und 60 Anwohnerstellplätzen
- Neubebauung Roßbachstraße 9 – 13 sowie 28 Stellplätze
- Ca. 120 Modernisierungs- und Teilmodernisierungsmaßnahmen
- Grunderwerb für Gemeinbedarfseinrichtungen wie MuseumHumpis-Quartier, Kindergarten Herrenstraße 41, Galerie Altes Theater (Marktstraße 15)
- Erweiterung Spielemuseum Museum Ravensburger Verlag Marktstraße 24, 26
- Realisierung MuseumHumpis-Quartier einschließlich Humpisstraße 5 –Teilförderung in der Sanierung Oberstadt II
- Vorbereitung Neuordnung und Bebauung Burgstraße 5 – 13 mit Bewohnergarage, Gewerbe, Wohnen und Kunstmuseum einschließlich Umgestaltung Burgstraße.
  Die bauliche Umsetzung erfolgte dann im Rahmen der "Östlichen Vorstadt"
- Vorbereitung Grundstücksregelungen, -bereinigungen im Bereich Vehrengasse / Wilhelmstraße mit Erwerb der Objekte Vehrengasse 3,4

Seit dem letzten Bericht im Jahr 2009 wurden umgesetzt:

- Teilsanierung Marktstraße 20 – Fertigstellung in der Sanierungsmaßnahme Östliche Vorstadt;
- Modernisierung- und Instandsetzungsmaßnahme Marktstraße 22 mit Einrichtung Wirtschaftsmuseum – Fertigstellung in der Sanierung "Östliche Vorstadt";
- Unterstützung Eigentümer Herrenstraße 35 beim Einbau von Kinderkrippenplätze im 1. Obergeschoss in Verbindung mit den Kindergartenstandort Herrenstraße 41, Vermittlung Räume Herrenstraße 39 in Verbindung Kindergarten Herrenstraße 41,
- Instandsetzung Fassade Herrenstraße 31,
- Teilsanierung Erdgeschoss Kulturdenkmal Gespinstmarkt 11,
- Umbaumaßnahmen Gespinstmarkt 23, 25,
- Abschluss Modernisierungs- und Instandsetzungsverträge Marienplatz 11, 25
- Förderung von 20 Stellplätzen in der in der Bewohnergarage Burgstraße 5

Noch umzusetzen:

- Aufhebungssatzung
- restliche Erhebungen sanierungsbedingten Bodenwertsteigerungen
- im übrigen - siehe Altstadt

Sanierungsmaßnahme "Südwestliche Unterstadt"

Das Sanierungsgebiet "Südwestliche Unterstadt" konnte im Jahr **1996** im Landessanierungsprogramm ausgewiesen werden. Der anfängliche Förderrahmen (u. a. Modernisierung des Heilig-Geist-Spitals) betrug 4,5 Mio. € und wurde in mehreren Stufen zuletzt mit Bescheid vom 30.03.2009 auf **12.303.524 €** erhöht. An Landesmittel wurden 6.512.919 € bewilligt.

Zu Beginn lag der Fördersatz bei 50 % und wurde später auf 60 % erhöht. Mit dem Fördersatz von 50 % wurden 17 Mio. DM bzw. 8.692 Mio. € bewilligt. Die Erhöhung des Fördersatzes führte allerdings nicht zu einer Erhöhung der Landesmittel für den bis dahin bewilligten Förderrahmen. Bei der Abrechnung wurden aber alle förderfähigen Ausgaben, unabhängig von deren zeitlichen Anfall, mit 60 % gefördert. Dazu waren einige Verhandlungen notwendig.

Nach der letztmaligen Verlängerung des Bewilligungszeitraums bis zum 31.12.2010 wurde die Abrechnung nach dem Stand vom 30.09.2011 vorgelegt.

Abgerechnet nach dem Stand vom	30.09.2011
Förderfähige Ausgaben einschließlich Kostenanteil Heilig-Geist-Spital	13.868.584 €
Förderfähige Einnahmen einschließlich Wertansatz für in Sanierung gekaufte Grundstücke	2.903.749 €
Förderfähiger Aufwand	10.964.835 €
Aufwand über dem Förderrahmen	59.269 €
geförderte Ausgaben (Förderrahmen gem. Abrechnung)	10.905.566 €
Bewilligte und abgerufene Landesmittel	6.512.919 €

Umgesetzt sind:

- Sanierung Heilig-Geist-Spital, Wirtschaftsgebäude, Bettenbau
- 25 Bewohnerstellplätze im Zusammenhang mit Modernisierungs- und Abbruchmaßnahme Weinbergstraße 4 und 4a (Stiftung Heilig-Geist-Spital). Für diesen Bereich wurde ein Bebauungsplan aufgestellt.
- Umgestaltung von Straßen
  - untere Bachstraße
  - Rosenstraße zwischen Gerberstraße und Eisenbahnstraße
  - Gerberstraße,
  - Goldgasse,
  - Mauerstraße zwischen Adlerstraße und Eisenbahnstraße,
  - Mauerstraße zwischen Eisenbahnstraße und Charlottenstraße

  - Klosterstraße,
  - Vorplatzbereich Fa. Müller (Adlerstr. 30) und mittlere Adlerstraße
  - Charlottenstraße zwischen Mauerstraße/Untere Breite Straße
- Neubebauung Mauerstraße 5 – 9 mit 14 Wohnungen und 53 Bewohnerstellplätzen
- Sanierung von Einzelgebäuden insbesondere in Rosenstraße, Gerberstraße, Eisenbahnstraße, Untere Breite Straße, Mauerstraße, Klosterstraße, Kohlstraße, Weinbergstraße, Schulgasse, Bachstraße (u.a. Gebäude Bachstraße 60 – 64 mit einer über das Parkhaus Untertor erschlossenen Bewohnertiefgarage mit 17 Stellplätzen)
- Bei Gebäudemodernisierungen auch Innenhofentkernung mit Begrünung, Belichtung, Belüftung als Wohnumfeldverbesserung
- Organisatorische/finanzielle Hilfen bei Bewohnerumzügen
- Der Fußweg von der Klosterstraße zur Evangelischen Stadtkirche wurde nach vorherigem Grunderwerb wieder aktiviert und für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht.
- Sanierung Kindergarten Hirschgraben – Teilförderung
- Modernisierung und Instandsetzung Parkhaus Untertor:
  Errichtung Aufzug zur barrierefreien Erschließung von der Bachstraße, Fassadensanierung, Umgestaltung Kassenhäuschen Adlerstraße, Einbau Behinderten-WC Bereich Bachstraße
- Die Stiftung Bruderhaus hat nach dem Abbruch der Gebäude Mauerstraße 19/20 und der Innenhofgebäude im Rahmen eines Neubaus 27 barrierefreie Wohnungen errichtet mit Ambulanzräumen und Servicezentrum.
- In dem ins Sanierungsgebiet "Südwestliche Unterstadt" umgeschichteten Baublock 9 – Mauerstraße-Eisenbahnstraße-Untere Breite-Straße-Charlottenstraße konnten die Baumaßnahmen Charlottenstraße 35 sowie die Teilsanierungen Charlottenstraße 41 erreicht werden. Weiter wurden einige Stellplätze in der dort realisierten Tiefgarage mit 52 Stellplätzen Bestandsgebäuden in der Südwestlichen Unterstadt zugeordnet.
- Ankauf der Flst. 338 und 340 an der Stadtmauer in der Mauerstraße und Sicherung von 32 Stellplätzen für die Stadt, 22 Stellplätze werden über Parkscheinautomat bewirtschaftet, 10 Stellplätze sind vermietet an Angrenzer

Maßnahmen nach Abrechnung u.a.:

- Gebäudemodernisierungsmaßnahmen in der Adlerstraße, Untere Breite Straße, Klosterstraße

Maßnahmen 2013 ff

- Erhebungen der sanierungsbedingten Bodenwertsteigerungen
- Bebauungspläne zur Sicherung der Sanierungsziele
- Aufhebung der Satzung
- im übrigen - siehe Altstadt

Sozialpläne Stadtsanierung Ravensburg

Bericht über die Abwicklung

Hinweis:
Der Bericht zu den Sozialplänen umfasst den gesamten Zeitraum der Stadtsanierung in Ravensburg. Daher sind viele Passagen identisch zum Bericht vom Oktober 2009. Zur leichteren Information und Abgleich haben wir die geänderten und neuen Texte *kursiv* geschrieben.

Mieterumzüge und Betriebsverlagerungen

Nach den Regelungen des Baugesetzbuches (früher Städtebauförderungsgesetz) ist mit der Ausweisung von Sanierungsgebieten ein Sozialplan zu erstellen. Im Sozialplan sind die voraussichtlichen Auswirkungen auf die unmittelbar Betroffenen durch die beabsichtigten Sanierungsmaßnahmen darzustellen. Dies trifft insbesondere auf Wohnungsmieter, Pächter, Kleinbetriebe und Eigentümer zu.

Die Stadt Ravensburg hat bei jedem Satzungsbeschluss im Altstadtbereich ("Gänsbühl", "Nordwestliche Unterstadt", "Oberstadt II" und "Südwestliche Unterstadt ") einen Sozialplan aufgestellt mit dem Maßnahmen, insbesondere zur Wiederunterbringung von Wohnungsmietern vorgeschlagen wurden.
Beim Erlass der Sanierungssatzungen "Bahnstadt", "Nordstadt", "Östliche Vorstadt" und "Weißenau" waren entweder nur wenige Mieter betroffen, die Umzugsfälle erkennbar und / oder wir konnten absehen, dass diese Fällen mit bestehenden Belegungsrechten, Verbindungen zu Bauherren, über den Wohnungsbestand der Stadt lösen und über Umzugshilfen zu lösen waren. In der Regel werden anstehende Umzugsfälle etwa ein Jahr vor Baubeginn bekannt; mit diesem zeitlichen Vorlauf konnten in den letzten Jahren immer Ersatzwohnungen gefunden oder vermittelt werden. Einigen älteren Mietern konnten Wohnungen im Projekt Wohnen "Jung und Alt" Herrenstraße 41, 43, 48 oder Wohnungen bei den Wohnungsprojekten der Stiftung Bruderhaus vermittelt werden. Die Sanierung hat schon frühzeitig den Wohnungsbedarf zusammen mit den Mietern bzw. Alteigentümern bei diesen Projekten angemeldet.

Wir haben festgestellt, dass die Suche nach Ersatzwohnungen für Sanierungsbetroffene auch für das Amt für Stadtsanierung trotz der vielen Kontakte wieder wesentlich schwerer wird. Wir werden uns in der Zukunft bei der Durchführung von künftigen Sanierungsmaßnahmen evtl. wieder zeitlich begrenzte Belegungsrechte und Mietzinsvereinbarungen für einzelne Wohnungen unter Gewährung entsprechend höherer Zuschüsse sichern müssen. Diese Belegungsrechte müssen von vorneherein für spezielle Wohnungen und spezielle Fälle (z. B. barrierefreie Wohnungen für ältere Mieter, Wohnungen für Familien, Wohnraum für Einzelpersonen) möglichst im jeweiligen Stadtteil gefunden werden.

Wohnungsmieter

Nach Ausweisung des Sanierungsgebietes "Nordwestliche Unterstadt" wurde wegen den befürchteten sozialen Problemen bei der Wiederunterbringung von Mietern beim Amt für Stadtsanierung und Stadtentwicklung (ASE) eine Sozialarbeiterin zeitlich befristet eingestellt, die sich nur um die Mieterbelange kümmern sollte. Es hat sich hier jedoch im Laufe der Zeit gezeigt, dass

- sich die jährliche Anzahl an Mietern, die aufgrund von Sanierungsmaßnahmen umziehen müssten, in Grenzen hielt,
- mit den realisierten Ersatzwohnungen, Einräumung von Belegungsrechten usw. rechtzeitig auf anstehende Mieterumzüge reagiert werden konnte,

- für die Mieterumzugsverhandlungen keine zusätzliche Sozialbetreuung notwendig war.

Zur Durchführung der Sozialpläne wurden folgende Einzelmaßnahmen umgesetzt:

- Vereinbarung von Belegungsrechten bei Modernisierungsmaßnahmen zur Unterbringung insbesondere von älteren Personen/Mietparteien aus dem gleichen Straßenzug/Stadtquartier (zwischenzeitlich sind die Belegungsrechte abgelaufen)
- Mietpreisbindung in sanierten Gebäuden, orientiert an Mieten im sozialen Wohnungsbau, insbesondere in Wohnungen im 1. Obergeschoß für ältere Menschen (Mietpreisbindung ausgelaufen).
- Bau von Ersatzwohnungen:
  - 18 Wohneinheiten in der Bismarckstraße 4/1 – 4/6 für sanierungsbetroffene Mieter sowie sanierungsbetroffene Alteigentümer
  - 30 Wohnungen Uferstraße 10 – 12 mit teilweiser Belegung durch sanierungsbetroffene Mieter
  - Mauerstraße 5 – 7 und Erstbelegung weitgehend durch sanierungsbetroffene Mieter
  - Bau Altengerechte Wohnungen auf den Grundstücken Grüner Turm Straße 32 sowie Rosenstraße 32 durch Vermittlung der Grundstücke und Sicherung Wohnungsbaudarlehen für Privatinvestoren
- Kauf von sanierungsnotwendigen Gebäuden insbesondere in der Unterstadt, die mit älteren Mietparteien belegt waren, um den Kündigungsdruck von den Mietern zu nehmen und langfristig Ersatzwohnungen suchen zu können. Verkauf dieser Objekte zur Modernisierung erst, wenn die Mieterfragen geklärt waren
- Hilfe beim Umzug durch persönliche Hilfestellung bei Wohngeldanträgen usw.
- Umzugsverhandlungen, Gewährung von Umzugskostenentschädigungen, übergangsweise Gewährung von Mietausgleichsbeträgen zum befristeten Teilausgleich der höheren Miete in der Ersatzwohnung, insbesondere bei älteren Menschen
- Sicherung von Belegungsrechten Wohnanlage "Jung und Alt", in den städt. Wohnungen Herrenstraße 41 bzw. im Gänsbühlareal Herrenstraße 41/43 im Rahmen der Erstbelegung
- Zwischenunterbringung mit Vereinbarung Rückumzug in festgelegte Wohnung.
- Zwischenunterbringung z. B. in angemieteten Objekten/*Wohnflächen* wie in Rosenstraße 30, übergangsweise Mauerstraße 5, 6 und 7, Herrenstraße 23, Marienplatz 10, Herrenstraße *37*, 41, *Leonhardstraße 25*
- Einige Umzugsfälle konnten in den sich noch im Sanierungsvermögen befindenden Objekten Herrenstraße 29 und Vehrengasse 3 untergebracht werden.
- Unterbringung von Mietern im städt. Wohnungseigentum/Belegung von Wohnungen im Rahmen der Raumgruppe
- Belegungsvormerkung/ Unterbringung in altengerechten Wohnungen beim Bruderhaus (auf Wunsch älterer Mieter, die sich nicht mehr selber versorgen konnten und können)
- Unterbringung in altengerechten Wohnungen beim Bruderhaus in der Unteren Breitenstraße
- Unterbringung von Mietern/*Vermittlung von Wohnungen in den neu entstandenen Wohnungen Mauerstraße 19/20*

- Absicherung von Alteigentümern – Absicherung in ihrem Gebäude, wenn mit Käufer verhandelbar und von den Bauabschnitten denkbar
- Bildung von Bauabschnitten bei einzelnen Gebäuden auf Rücksicht von langjährigen Mietern

Insgesamt hatte sich die Situation zur Unterbringung von sanierungsbetroffenen Mietern auch durch die allgemeine Lage auf dem Wohnungsmarkt verbessert.

Seit rund 2 Jahren wächst der Druck auf den Wohnungsmarkt enorm, was auch für sanierungsbetroffene Mieter die Wohnungssuche wesentlich erschwert. Dies, obwohl wie nachstehend aufgezeigt zusätzliche Wohnungen auch in den Sanierungsgebieten entstanden sind.

2009 – bis heute - Schaffung von neuen / zusätzlichen Wohnungen bei Sanierungen

In den Sanierungsgebieten wurde seit dem letzten Bericht durch die Durchführung und Unterstützung von Projekten nicht nur Wohnraum saniert, sondern leer stehender Wohnraum wieder der Wohnnutzung zugeführt und durch Umnutzungen von Gebäuden neuer Wohnraum geschaffen.

*Insbesondere in der **Östlichen Vorstadt** wurden Wohnungen, u.a. in einigen Projekten auch für Studenten, geschaffen. Beispiele:*

- *Sanierung der leer stehenden Hammermühle, Holbeinstraße 38: 20 Wohnungen*
- *Sanierung Holbeinstraße 19 und 19 a: 4 Wohnungen*
- *Neubau Wohnungen Holbeinstraße 36/1 und 36/2: 16 Studentenzimmer*
- *Sanierung des leer stehenden Gebäudes Saarlandstraße 3: 6 Wohnungen*
- *Umbau und Sanierung Wangener Straße 1: 3 Studentenappartements*
- *Leonhardstraße 25: Belegung von 5 leer stehenden Wohnungen*
- *Neubau von 13 Wohnungen Burgstraße 7/1.*

Altstadt

- *Neubau von 27 barrierefreie Wohnungen in Mauerstraße 19 – 20, Bauherr die Stiftung Bruderhaus*
- *Sanierung, Umbau des leer stehenden Gebäudes Obere Breite Straße 39: 6 Wohnungen*
- *Sanierung, Umbau der weitgehend leer stehenden Gebäuden Adlerstraße 33 - 35 in der Abwicklung - 6 Wohnungen (bisher 3)*
- *Sanierung/Umbau Gebäude Untere Breite Straße 13: 4 Wohnungen (bisher 1)*

Nordstadt:
Obwohl in diesem Gebiet der Schwerpunkt bisher auf der Bestandssanierung von Einzelgebäuden bzw. bei nichtwohnungswirtschaftlichen Bauprojekten lag, entstanden auch hier zusätzliche Wohnungen:

- *Sanierung und Umbau der leer stehenden Gebäude Gartenstraße 25 und Krumme Gasse 2 (ehemals Bäckerei Schweizer): 13 neue Wohnungen*

- *Sanierung/Umbau leer stehendes Gebäude Schussenstraße 13/1: 4 Wohnungen (früher 2)*
- *Sanierung/Umbau leer stehendes Gebäude Krumme Gasse 11: 3 Wohnungen (früher 2)*
- *Sanierung/Umbau Gebäude Klaus-Schmid-Straße 16: 3 Wohnungen (früher 2)*
- *Sanierung/Umbau Gebäude Kuppelnaustraße 48: 3 Wohnungen (früher 2)*

In den Sanierungsgebieten "Bahnstadt" und "Weißenau" sind in den letzten Jahren keine neuen Wohnungen entstanden. Die sanierungsbetroffenen Mieter konnten jeweils in Bestandswohnungen untergebracht werden

Blick in die Zukunft

Neues Sanierungsgebiet "Altstadt"
Wir gehen derzeit davon aus, dass während der Laufzeit der Sanierung 20 - 25 Umzugsfälle anstehen. Hier gilt es im Vorfeld von Umbaumaßnahmen rechtzeitig Kontakt mit den betroffenen Mietern aufzunehmen, um hier den Wohnungsbedarf usw. abzustimmen.

Sanierungsgebiet "Bahnstadt":
Alle Umzugsmaßnahmen sind abgeschlossen. Bis zur Abrechnung auf Ende des Jahres 2014 dürfte es keine Fälle geben, die den Umzug von Mietern erfordern.

Sanierungsgebiet "Östliche Vorstadt":
Alle bisherigen Umzugsfälle von Mietern und Alteigentümern konnten einvernehmlich gelöst werden. Es wird in den Jahren 2013 und 2014 mit je 3 - 4 Umzugsfällen gerechnet.

Sanierungsgebiet "Nordstadt":
Es wird in den Jahren 2013/2104 wird mit je 3 Umzugsfällen gerechnet.

Sanierungsgebiet "Weißenau 2010":
An der Abteistraße soll der Marstall mit 8 Wohnungen modernisiert werden. Eine Wohnung steht leer, vier zusätzliche Wohnungen sollen entstehen. In Abstimmung mit dem künftigen Eigentümer sollten diese Umzüge innerhalb des Gebäudes gelöst werden können.

Betriebsverlagerungen/Zwischenverlagerungen
Bei der Durchführung von Sanierungsmaßnahmen waren nicht nur Wohnungsmieter betroffen, sondern zum Teil auch Betriebe; insbesondere Kleinbetriebe in der "Unterstadt" und in der "Oberstadt II".

Hier konnten bisher folgende Lösungen angeboten werden:

- Zwischenunterbringung in angemieteten Ersatzräumen während der Umbauphase, z. B. Eigentümerbetriebe, Mietbetriebe, die wieder zurück können
- Verlagerung von Kleinbetrieben in andere leer stehende Flächen mit Verhandlungen der Mietkonditionen
- Gewährung von Umzugskostenentschädigungen bzw. Betriebsverlagerungsentschädigungen
- Ausnahmsweise Aufhebung von Mietverträgen mit Auszahlung von Betriebsaufgabeentschädigungen

- Betriebsverlagerungsverhandlungen z. B. für störende Handwerkerbetriebe außerhalb der Altstadt auf geeigneten Ersatzgrundstücken.

Alle Betriebsverlagerungen konnten bisher mit freiwilligen Vereinbarungen gelöst werden. Ein Betrieb wird nach Fertigstellung des Ersatzgebäudes wieder an den alten Standort zurückziehen.

Ausblick
In den Sanierungsgebieten "Altstadt", "Östliche Vorstadt", "Bahnstadt" "Nordstadt", "Weißenau 2010" müssen voraussichtlich jeweils noch 1 – 2 Kleinbetriebe pro Jahr anderweitig untergebracht bzw. für sie Zwischenlösungen gefunden werden.

Vereinsunterbringung
Für die Zwischen- oder Ersatzunterbringung von Vereinen können nach den derzeitigen Förderungsrichtlinien keine Umzugskostenentschädigungen gewährt werden.

Potentiale für neuen Wohnraum
In den Sanierungsgebieten bieten sich an mehreren Orten einige, zum Teil große Potentiale für die Schaffung von neuen Wohnungen an.

- *Östliche Vorstadt*
  mit den Neuordnungen "Beznerarel – Holbeinstraße 30 - 32 " und des AOK-Geländes an der Welfenstraße/Mühlstraße können rund 90 neue, stadtnahe Wohnungen entstehen
- *Altstadt*
  Sanierung/Umbau des in den Obergeschossen weitgehend leer stehenden Gebäudes Adlerstraße 17: 9 Wohnungen (bisher 5), Baubeginn 2013
- *Sanierung/Umbau der leer stehenden Gebäude Untere Breite Straße 22 und 24: 9 Wohnungen (bisher 2), Baubeginn 2013*
- *Weißenau*
  Die städtischen Gebäude können grundsätzlich als Mischgebiet ausgewiesen werden. Das lässt den Bau von Wohnungen in diesen Gebäuden zu. Die notwendige Bauleitplanung wird noch vor der Sommerpause eingeleitet.
- *Bahnstadt*
  Es gibt Anfragen für den Bau von Studentenwohnungen; offen sind aber leider noch die grundstücksrechtlichen Regelungen.

Es gilt bei diesen Projekten darauf zu achten, dass nicht nur hochpreisiger Wohnraum entsteht und diese Potentiale auch genutzt werden können, um sanierungsbetroffene Mieter und Alteigentümer angemessen zu versorgen.

Entwicklung des Stellplatzangebots in/um die Altstadt Ravensburg

Stellplatzprojekte und Stellplätze im öffentlichen Straßenraum

Basis: Stellplatzbericht Gemeinderat 09.02/12.10.2009 mit Änderungen - Fortschreibung auf April 2013

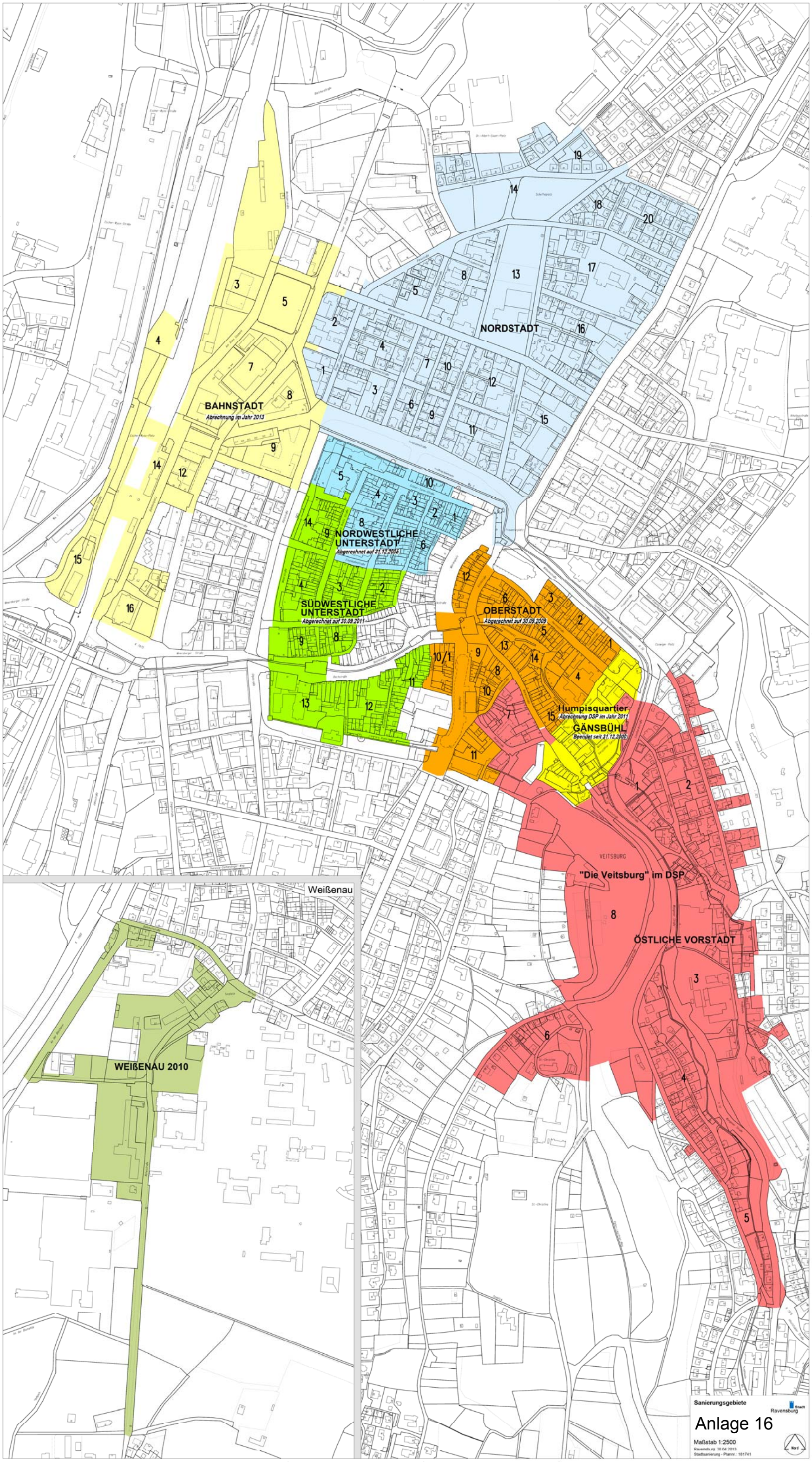
Unterstützung von Parkhaus- / Stellplatzprojekten in Sanierungsmassnahmen

1. Stellplatzprojekte						
Bezeichnung Projekt	**Erläuterungen**	**Baujahr**	**Stellplatzzahl**			
			Summe	**Unter-stadt**	**Ober-stadt**	**nicht direkt zuordenbar**
1.1. Projekte in der Altstadt Ravensburg	**bis 2009**					
Tiefgarage Obere Marktstraße	Bauherrengemeinschaft Obere Marktstrasse Zufahrt über Marktstraße. 46	1992/ 1993	34	0	34	0
Tiefgarage Obere Herrenstraße Herrenstraße 43, 48	Realisierung durch Stiftung Liebenau Wohnen-Jung und Alt Stellplätze an Eigentümer der Wohnungen in der Wohnanlage und für Eigentümer von Sanierungsgebäude Gänsbühl / 0berstadt Offene Stellplätze und Doppelparker	1996	76	0	76	0
Rossbachstraße. 17, Josefshaus	Parksystem, Nutzungsrechte Bauherren Rossbachstraße 17	1997	60	0	60	0
Rossbachstaße. 9/13	Bauherren Rossbachstraße 9 bis13 Erschlossen über Aufzug	2005	28	0	28	0
Häuserzeile Herrenstraße. 21, 19, 17, 15, 13	Offene Stellplätze, geschaffen durch Eigentümer im Zusammenhang mit Teilabbrüchen von Nebengebäude, Zufahrt über Tore in der Mauer über Gehweg parallel zur Wilhelmstraße		30	0	30	0
Herrenstraße 23,25 Frauenstraße 1 und 1/1	Frauenstraße 1/1: 2 Garagen vom Hof her und 2 Garagen von der Frauenstraße erschlossen. 3 Stellplätze Herrenstraße 23, 25	2007	7	0	7	0
Tiefgarage Marienplatz	Stadt Ravensburg Aufteilung 2/3 Oberstadt , 1/3 Unterstadt	1991/ 1993	388	129	259	0
Baublock 8 - Nordwestliche Unterstadt	Bauherren Charlottenstraße 15 - 21 nach Innenhofentkernung Doppelparker	1991	30	30	0	0
Bewohnergarage hinter Charlottenstraße 34	Bauherr Charlottenstraße 34 Verkauf an Eigentümer in der Umgebung Erschlossen mit Autoaufzug	2003	27	27	0	0
Baublock 9 - Südwestlichen Unterstadt	Bauherrengemeinschaft Bachstr.62,64,66 usw. Zufahrt über Parkhaus Untertor	1999	17	17	0	0
Tiefgarage Mauerstr. 5	Bauherr Mauerstraße 5 offene Stellplätze in Tiefgarage mit Zufahrt Mauerstr.5	1999	53	53	0	0
Baublock 5 - Nordwestliche Unterstadt Charlottenstraße / Untere Breite Straße	gebaut von Bruderhausstiftung offene Stellplätze mit Zufahrt über Charlottenstrasse	2004	28	28	0	0
Umnutzung Kundenstellplätze hinter Bachstraße 25	Stadt / Eigentümer Bachstraße 25 Bereitstellung von ebenerdigen Stellplätze für Bewohner und Anlieger. Bereitstellung erfolgte befristet	2001	28	28	0	0
Baublock 13 - Südwestliche Unterstadt (Bachstraße 45,35,37,Weinberstraße 14	gebaut von Heilig-Geist-Spital Stiftung (HGS) und Nachbarn. Nach Abbruch Nebengebäude Weinbergstraße 4 a wurden 8 offene Stellplätze neu gebaut durch HGS, Bachstraße 45 - 7 Stellplätze, Bachstraße 37 - 2 Garagen Bachstraße 35 - 6 offene Stellplätze, und 2 Garagen	2007 / 2008	25	25	0	0
Zwischensumme I	**bis 2009**		**831**	**337**	**494**	**0**
	von 2009 -2013					
Baublock Markt- /Burg- und Eichelstraße Bewohnergarage Burgstraße 5	Nach Abbruch der Innenhofgebäude Burgstraße 3/1, Marktstraße 18 a, Burgstraße 5/1 und der Gebäude Burgstraße 5 und 7 sowie von Anbauten an Burgstraße 3 bzw. Markstraße 20 Bau von 12 Stellplätzen in einer Bewohnergarage hinter Marktstraße 22 in Zuordnung zu Marktstraße 22 - 24 Offene Stellplätze mit Nutzungsrechten im Hof	2010 / 2012 2010 / 2012 2013	107 12 5		107 12 5	
Mauerstraße 19 / 20	Bewohnergarage im Neubauprojekt der Stiftung Bruderhaus zur Versorgung der neuen Wohnungen und Gebäude Baublock und im Umfeld	2010 / 2011	52	52	0	
Mauerstraße an der Stadtmauer	Erwerb und Neugestaltung der Stellplatzflächen Flst. 338 und Flst. 340 an der Mauerstraße: 32 Stellplätze, davon 22 über Parkscheinautomat 10 Stellplätze sind an Angrenzer vermietet	2011 2012	32	32	0	
Zwischensumme II	2009 bis April 2013		**1039**	**421**	**618**	

Bezeichnung Projekt	Erläuterungen	Baujahr	Stellplatzzahl			
			Summe	Unter-stadt	Ober-stadt	nicht direkt zuordenbar
1.2. Stellplatzprojekte um die Altstadt						
Parkdeck Rauenegg	Ersterrichtung, Bezuschussung durch Gänsbühlsanierung / Sonderprogramm: 196 offene und 14 Garagen spätere Aufstockung erhöhte Stellplatzzahl auf 306	1979	210	0	0	210
Parkdeck Oberamteigasse	u.a. Ersatzprojekt für Wegnahme Stellplätze Oberfläche Marienplatz	1986	202	0	0	202
Parkhaus Frauentor	Verhandlungen Bau und Abwicklung früher ASE 1/2 Oberstadt, 1/2 Unterstadt	1984	307	0	0	307
Parkhaus Bahnstadt (P 7)	Sanierungsmaßnahmen Bahnstadt und Südwestliche Unterstadt	2002	303	0	0	303
Bereich Güterbahnhof - Metzgerstr.1	übergangsweise Sicherung ebenerdige Stellplätze durch Sanierung/Wf nach Abbruch Metzgerstr.5 und Anpachtung Fläche sowie Unterverpachtung an Metzgerstr.1 sowie Stellplatz für TWS als Übergangslösung	2003	100	0	0	100
Bereich hinter Charlottenstraße 44	übergangsweise Sicherung Stellplätze bis Verkauf der Grundstücke bzw. Abbruch des Gebäudes	2002 / 2008	20	0	0	20
	Wegfall nach Verkauf Flächen an Schwäbischer Verlag	2010	-20	0	0	-20
Neubau Schwäbischer Verlag	Neubau einer Tiefgarage für Bauprojekt Schwäbsicher Verlag	2011/ -2013	96	0	0	96
	Oberirdische Stellplatzflächensuf Grundstück Charlottenstraße 46	2013	15	0	0	15
Schussenstraße 21	Oberirdische Stellplätze	2013	10	0	0	10
Stellplatzschaffung Escher-Wysstraße Park-Ride Parkplätze	teilweise Mitförderung der Umgestaltung durch Sanierung Bahnstadt , Abbruch Escher-Wysstraße. 8/1	2004	56	0	0	56
Uferstr. 10 - 12	Im Zusammenhang mit Wohnungsneubau im Ersatzgebiet , TG Plätze und offene Stellplätze	1994	67	0	0	67
Zwischensumme III			**1366**	**0**	**0**	**1366**

Gesamtübersicht		Stellplatzzahl			
		Summe	Unter-stadt	Ober-stadt	nicht direkt zuordenbar
	Stellplatzprojekte Altstadtbereich bis 2009 - Gesamtbericht 2009 Summe I	831	337	494	0
	Stellplatzprojekte Altstadtbereich 2010/2013 umgesetzt - Summe II	208	84	124	0
	Zwischensumme II, Stellplatzprojekt zuordenbar auf Oberstadt-Unterstadt	**1039**	**421**	**618**	**0**
	Zwischensumme III, Stellplatzprojekte um die Altstadt u.a. auch für die Altstadt	1366	0	0	1366
	Gesamtsumme	**2405**	**421**	**618**	**1366**

2. Stellplatzbestand öffentlicher Straßenraum				
	Jahr	Gesamt	Unter-stadt	Ober-stadt
	Erhebung 1985	738	299	439
	Stand 31.12.2008	353	230	123
	Basis Erhebung Büro Schulze 2006			
	somit Wegfall seit 2006 bis 31.12.2008	-385	-69	-316
	Wegfall Stellplätze 2009-2013	-25	-23	-2
	Summe Wegfall	**-410**	**-92**	**-318**
	Stellplatzprojekte in der Altstadt			
	Altstadtbereich I bis 2009	831	337	494
	Altstadtbereich II von 2009 - bis April 2013	208	84	124
	Summe	**1039**	**421**	**618**
	Bilanz Stellplätze im Straßenbereich Altstadt			
	Neuschaffung Stellplätze in Stellplatzprojekten Altstadt			
	Stellplatzwegfall Straßen Altstadt von 1985 bis April 2013	-410	-92	-318
	Neuschaffung Stellplätze Altstadt	1039	421	618
	Mehrschaffung von Stellplätzen in Stellplatzprojekten Altstadt	**629**	**329**	**300**


BAHNSTADT
Abrechnung im Jahr 2013
NORDSTADT
NORDWESTLICHE UNTERSTADT
Abgerechnet auf 31.12.2005
SÜDWESTLICHE UNTERSTADT
Abgerechnet auf 30.09.2011
OBERSTADT
Abgerechnet auf 30.09.2009
Humpisquartier
Abrechnung DSP im Jahr 2011
GÄNSBÜHL
Beendet seit 31.12.2000
VEITSBURG
"Die Veitsburg" im DSP
ÖSTLICHE VORSTADT
Weißenau
WEIßENAU 2010
Sanierungsgebiete
Stadt Ravensburg
Anlage 16
Maßstab 1:2500
Ravensburg, 30.04.2013
Stadtsanierung - Plannr.: 181741
Nord